

Jahresendgedanken...

... für alle, die sie lesen mögen

Dieses Jahr gibt es von mir keine Weihnachtskarten und einen Jahresendbrief wollte ich eigentlich auch nicht schreiben. Jetzt schreibe ich trotzdem, weil diese Gedanken einfach aus meinem Herzen auf's Papier wollen.

Weihnachten, die Zeit der Liebe...

...die Zeit, in der manche sanfter und ruhiger werden und über das vergangene Jahr nachdenken. Besonders dieses Jahr wahrscheinlich auch über Krieg und Terror und die wachsende Angst davor. Wir sind dankbar für unsere in goldenen Lichthauch getauchten warmen Stuben und unseren Frieden.

Unseren Frieden?

Da war der Streit mit dem Nachbarn, dessen Hecke unseren Sitzplatz im Sommer in feuchtkalten Schatten taucht, der Typ mit dem protzigen Cayenne, der sich vorhin wie selbstverständlich die Vorfahrt nahm, der Teenager, der ständig seine Grenzen testet und uns damit regelmässig an unsere bringt oder die Tante, die so ein verschrobenes Weltbild hat und absolut „lernresistent“ ist, obwohl wir ihr dauernd unseres erklären. *

Und wie oft haben wir uns 2015 gewünscht, jemand wäre wo-auch-immer, aber nicht jetzt hier (und seien es die Autos vor uns im Stau...)?

Krieg beginnt im Alltag.

Krieg beginnt damit, sich selbst über andere zu setzen.

Krieg beginnt mit der Meinung, die eigene Sichtweise sei die einzig richtige.

Das ist MEINE Sichtweise. Sie muss nicht die Deine sein. Doch lass mich davon träumen, wie es wäre, wenn wir – ganz ohne politische Entscheide – einfach damit beginnen würden, das zu ändern, was wir SELBST ändern können?

Zum Beispiel damit, zu akzeptieren, dass andere Menschen anders sind und anders denken und wir dennoch in keiner Weise das Recht haben, ihnen ihre Daseinsberechtigung abzuspochen (umgekehrt natürlich auch nicht)?

Wie wäre es, wenn wir mit dem Frieden in uns selbst beginnen und unsere eigenen Kleinkriege beenden würden?

Ich wünsche mir eine Welt, in der Frieden nicht die Abwesenheit von Krieg bedeutet, sondern Toleranz im Geist und Vertrauen im Herzen.

Euch und denen, die Euch lieb sind (manchmal macht es Sinn, sich bewusst zu werden, wer das ist...), **wünsche ich eine friedvolle Zeit und ein ebensolches 2016.**

Eure Katrin

* Die Beispiele sind frei erfunden und Ähnlichkeiten mehr oder weniger zufällig